

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2014)
Heft: 3

Artikel: Energieforschung fördern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-639074>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Energieforschung fördern

Durch die Schaffung von Energie-Kompetenzzentren, sogenannten «Swiss Competence Centers for Energy Research» (SCCER), in sieben ausgewählten Aktionsfeldern will der Bundesrat die Energieforschung der Schweiz stärker koordinieren und fördern.

Das Energie-Kompetenzzentrum Speicherung unter der Leitung des Paul Scherrer Instituts (siehe Seite 3) sowie fünf weitere «Swiss Competence Centers for Energy Research» (SCCER) haben Anfang Jahr ihren Betrieb aufgenommen (siehe Kasten). Ein Energie-Kompetenzzentrum basiert jeweils auf einem hochschulübergreifenden Netzwerk von Forschenden aus dem ETH-Bereich, den Fachhochschulen und Universitäten, die ihre Aktivitäten in einem Aktionsfeld bündeln und für die Realisierung von Projekten mit der Wirtschaft und der Verwaltung zusammenspannen. Zur Förderung der Energieforschung will der Bundesrat gemäss dem Aktionsplan «Koordinierte Energieforschung Schweiz» bis 2016 72 Millionen Franken in die Schaffung und den Betrieb der SCCER investieren. Diese sind verpflichtet, die Fördergelder mit Eigen- und Drittmitteln aus der Wirtschaft und der Verwaltung zu ergänzen. Die SCCER sollen zudem den Wissenstransfer der Forschungsergebnisse in die Praxis sicherstellen.

Kräfte für Innovationen bündeln

Dies ist ein zentrales Anliegen, da der Bund nach Fukushima den Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen hat. Es geht darum, den Energieverbrauch zu reduzieren und effizienter zu gestalten sowie erneuerbare Energien verstärkt zu nutzen, um die Energieversorgung langfristig zu sichern. Um diese Ziele

der Energiestrategie 2050 des Bundes voranzutreiben, hat die Kommission für Technologie und Innovation (KTI), unterstützt durch den Schweizerischen Nationalfonds, bis Ende März 2014 bereits sechs Energie-Kompetenzzentren bewilligt.

SCCER für Effizienz geplant

Mindestens ein weiteres Kompetenzzentrum ist für das Aktionsfeld Effizienz geplant. Dieses wurde im November 2013 erneut ausgeschrieben, da die eingegangenen Gesuche die Qualitätskriterien nicht vollumfänglich erfüllten. Weitere Gesuche konnten bis am 17. März bei der KTI eingereicht werden. Ziel ist der Aufbau von Forschungskapazitäten in den Bereichen «Bereitstellung von Energie» und «rationale Energienutzung». Hierfür stehen für 2014 bis 2016 10 Millionen Franken bereit. Wer das/die neue/n SCCER leitet, wird nach einer Evaluation auf der Webseite der KTI publiziert. Regelmässige Reviews sollen sicherstellen, dass sich die SCCER wie gewünscht entwickeln und sich dabei an den Vorgaben und den vereinbarten Inhalten orientieren. Erfüllen oder übertreffen die SCCER die Erwartungen, sollen sie bis 2020 – mit dem Einverständnis des Parlaments – weitergeführt werden. (bra)

Sieben Energie-Kompetenzzentren

- **«Speicherung»**
Leading House: Paul Scherrer Institut, Budget: 11 Millionen Franken.
 - **«Strombereitstellung»**
Leading House: ETH Zürich, Budget: 12 Millionen Franken.
 - **«Netze und ihre Komponenten, Energiesysteme»:**
Leading House: EPF Lausanne, Budget: 10 Millionen Franken.
 - **«Effiziente Konzepte, Prozesse und Komponenten in der Mobilität»**
Leading House: ETH Zürich, Budget: 10 Millionen Franken.
 - **«Ökonomie, Umwelt, Recht, Verhalten»**
Leading House: Universität Basel, Budget: 11 Millionen Franken.
 - **«Biomasse»**
Leading House: Paul Scherrer Institut, Budget: 8 Millionen Franken.
- Geplant**
- **«Effizienz»**
SCCER bei Redaktionsschluss noch nicht vergeben, Budget: 10 Millionen Franken.

Mehr Informationen

www.kti.admin.ch/energie